VERMÖGENSALLOKATION PRIVATER ALTERSVORSORGEPLÄNE UND ÖFFENTLICHER PENSIONSRESERVEFONDS

Wichtigste Ergebnisse

Altersvorsorgeeinrichtungen und öffentliche Pensionsreservefonds hatten zum Jahresende 2016 bzw. 2015 nach wie vor überwiegend in traditionellen Anlageklassen (hauptsächlich Anleihen und Aktien) investiert. Der Anteil von Aktien und Anleihen in den Portfolios ist von Land zu Land sehr unterschiedlich, generell ist jedoch eine größere Präferenz für Anleihen festzustellen.

In den meisten OECD-Ländern, für die Daten für 2016 vorliegen, sind Anleihen und Aktien nach wie vor die zwei wichtigsten Anlageklassen. Auf sie entfielen Ende 2016 in 16 OECD-Ländern über 80% des Portfolios der Altersvorsorgeeinrichtungen. Zusammengenommen belief sich der Anteil von Anleihen und Aktien am Gesamtportfolio der Altersvorsorgeeinrichtungen Ende 2016 auf 99,2% in Chile, 97,4% in Mexiko, 92,6% in Polen, 91,9% in Ungarn, 91,4% in Griechenland, 91,1% in Norwegen, 90,4% in der Tschechischen Republik, 89,4% in Luxemburg, 86,4% in Schweden, 83,9% in Lettland und den Niederlanden, 82,5% in der Slowakischen Republik, 81,6% in den Vereinigten Staaten, 81% in Island und 80,5% in Slowenien. Am anderen Ende des Spektrums standen einige Länder, in denen der Anteil dieser beiden Anlageklassen zusammen unter oder um die 50% lag, wie z.B. das Vereinigte Königreich (53,0%).

Der Anteil von Aktien und Anleihen in den Portfolios der Altersvorsorgeeinrichtungen unterscheidet sich von Land zu Land erheblich. Zwar war Ende 2016 im Allgemeinen eine größere Präferenz für Anleihen festzustellen, in einigen OECD-Ländern war jedoch das Gegenteil der Fall, wie z.B. in Australien, wo 51,1% in Aktien und nur 10,2% in Anleihen angelegt waren, sowie in Finnland mit 37,1% Aktien und 30,6% Anleihen und in den Vereinigten Staaten, wo das Verhältnis 46,4% zu 35,2% betrug.

Innerhalb der Kategorie „Anleihen" entfiel in vielen Ländern ein bedeutender Anteil der gesamten Direktanlagen der Altersvorsorgeeinrichtungen (d.h. ohne Anlagen über Investmentfonds) auf öffentliche Schuldtitel (im Gegensatz zu Unternehmensanleihen). So betrug der Anteil öffentlicher Schuldtitel an den gesamten Direktanlagen in Anleihen beispielsweise 91,8% in Ungarn, 88,3% in Israel, 84,6% in der Tschechischen Republik und 82,2% in der Türkei, aber nur 26,4% in Norwegen, 17,8% in Neuseeland und 11,9% in Polen.

Auf Barbestände und Einlagen entfiel in einigen OECD-Ländern ebenfalls ein bedeutender Portfolioanteil der Altersvorsorgeeinrichtungen. In Estland und der Türkei beispielsweise belief sich ihr Anteil am Gesamtportfolio Ende 2016 auf 23,3% bzw. 24,5%.

In den meisten OECD-Ländern machten Kredite, Immobilien (Grundstücke und Gebäude), unaufgeschlüsselte Versicherungsverträge und private Investmentfonds (in der Abbildung als „Sonstige" aufgeführt) nur einen relativ geringen Anteil der Anlagen von Altersvorsorgeeinrichtungen aus, wenn man von einigen Ausnahmen absieht. So stellten Immobilienanlagen (entweder direkt oder indirekt über Investmentfonds) beispielsweise in Australien, Finnland, Kanada, Portugal und der Schweiz einen wichtigen Bestandteil der Anlageportfolios von Altersvorsorgeeinrichtungen dar (5-20% des Gesamtvermögens).

Auch in den Portfolios der öffentlichen Pensionsreservefonds waren festverzinsliche Papiere und Aktien Ende 2015 die dominierenden Anlageklassen. In einigen Reservefonds waren Aktien wesentlich stärker vertreten als andere Anlageklassen, was auf den langfristigen Anlagehorizont dieser Fonds und ihre generell größere Autonomie bei den Anlageentscheidungen zurückzuführen ist. So investierte beispielsweise der staatliche norwegische Pensionsfonds 2015 55,2% seines Vermögens in Aktien und 40,1% in festverzinsliche Wertpapiere. Bei den schwedischen AP-Fonds entfielen im Durchschnitt rd. 45% auf Aktien und 30% auf Festverzinsliche (AP1, AP2, AP3 und AP4), beim Quebec Pension Plan 42,0% bzw. 21,5%. Das Vermögen des Canada Pension Plan Investment Board (CPPIB) war in annähernd gleichem Umfang in Aktien (32,3%) und festverzinslichen Wertpapieren (26,7%) angelegt. Dagegen investierten die Reservefonds in Chile, Portugal und Polen beispielsweise 2015 deutlich stärker in Anleihen als in Aktien.

Einen Extremfall stellen die öffentlichen Pensionsreservefonds in Belgien, Spanien und den Vereinigten Staaten dar, die gesetzlich verpflichtet sind, ausschließlich in Staatsanleihen zu investieren.

Einige der öffentlichen Pensionsreservefonds haben darüber hinaus begonnen, in Immobilien sowie alternative Anlageklassen wie Private Equity (privates Beteiligungskapital) und Hedgefonds zu investieren. Den höchsten Anteil an Private-Equity- und Hedgefonds-Anlagen wiesen beispielsweise die Fonds in Mexiko (45,6% des Gesamtvermögens im Jahr 2015) und Australien (23,5%) auf.

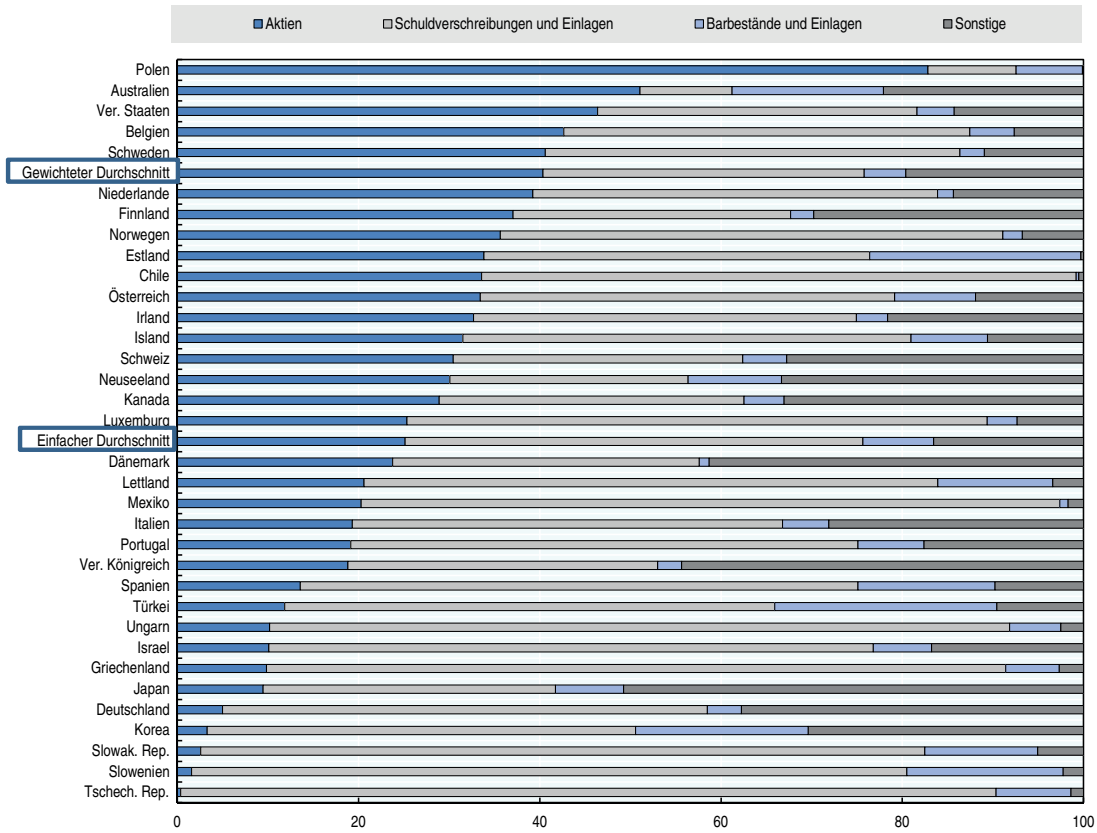
Definition und Messung

Der Begriff „private Altersvorsorge" bezieht sich de facto auf private Altersvorsorgesysteme (kapitalgedeckte Pläne und Pensionsrückstellungen) und staatliche kapitalgedeckte Systeme (z.B. das ATP-System in Dänemark).

Die Daten zur Vermögensallokation umfassen sowohl Direktanlagen in Aktien, Schuldverschreibungen und Anleihen sowie Barbestände und Einlagen als auch indirekte Anlagen über Investmentfonds. In den OECD Global Pension Statistics werden Daten zu Anlagen in Investmentfonds sowie die Aufschlüsselung dieser Anlagen gemäß dem „Look-through"-Ansatz nach Barbeständen und Einlagen, Schuldverschreibungen und Anleihen, Aktien und sonstigen Instrumenten erhoben. Wenn keine nach dem „Look-through"-Ansatz aufgeschlüsselten Daten von den Ländern übermittelt wurden, wurden Schätzungen auf Basis der Annahme vorgenommen, dass die Verteilung der Anlagen in Investmentfonds auf Barbestände und Einlagen, Schuldverschreibungen und Anleihen, Aktien und sonstige Instrumente der Vermögensallokation bei den Direktanlagen der Altersvorsorgeeinrichtungen entspricht.

8.5 Vermögensallokation privater Altersvorsorgepläne in ausgewählten OECD-Ländern, 2016

In Prozent des gesamten angelegten Vermögens

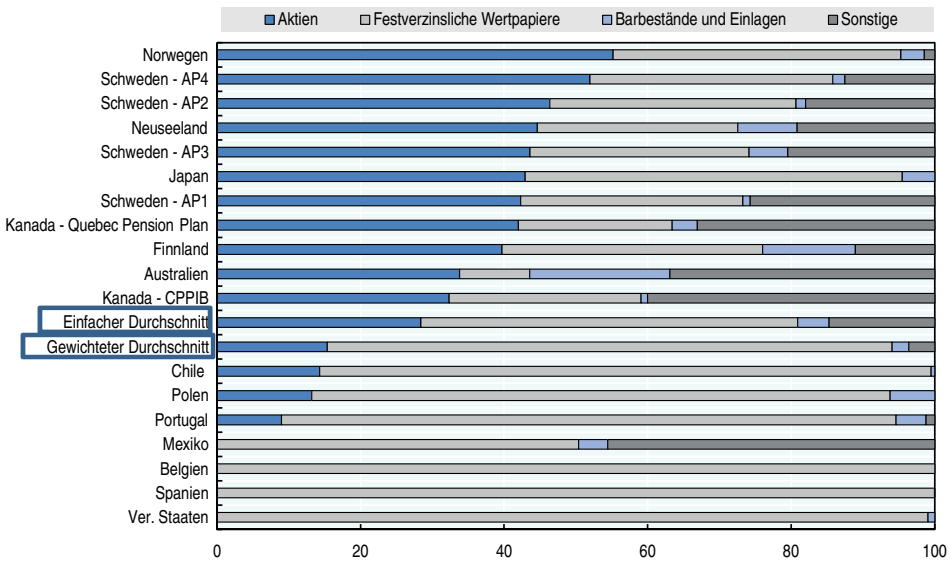


Quelle: OECD Global Pension Statistics.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888933634705

8.6 Vermögensallokation öffentlicher Pensionsreservefonds in ausgewählten OECD-Ländern, 2015

In Prozent des gesamten angelegten Vermögens



Quelle: OECD Annual Survey of Public Pension Reserve Funds..

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888933634724

From:
Pensions at a Glance 2017
OECD and G20 Indicators

Access the complete publication at:
https://doi.org/10.1787/pension_glance-2017-en

Please cite this chapter as:

OECD (2018), "Vermögensallokation privater altersvorsorgepläne und öffentlicherpensionsreservefonds", in *Pensions at a Glance 2017: OECD and G20 Indicators*, OECD Publishing, Paris.

DOI: https://doi.org/10.1787/pension_glance-2017-36-de

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.